

Der Arbeitsmarkt im August 2022

Pressemitteilung Nr. 51/22

Sperrfrist: 31. August 2022, 10:00 Uhr



Weitergehende Informationen zu den Arbeitsmarktdaten des Bezirkes der Agentur für Arbeit Kiel finden Sie im Internet unter

www.arbeitsagentur.de

Zeichenerklärung

r	=	berichtigte Zahl
-	=	nichts vorhanden
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	=	kein Nachweis vorhanden
...	=	Angaben fallen später an
x	=	Nachweis ist nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Herausgeber: Agentur für Arbeit Kiel – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Postanschrift:
24131 Kiel

Besucheranschrift:
Adolf-Westphal-Straße 2
(An der Hörn)
24143 Kiel

Telefon: (0800) 4 5555 00
Bei Durchwahl: (0431) 709-1666
Telefax: (0431) 709-1535
e-mail: Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet!

Der Bezug dieser Veröffentlichung ist grundsätzlich entgeltpflichtig.

Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen

Als **Arbeitsuchende** gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Arbeitslosenquoten zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an - den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw. - allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als **offene Stellen** gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als **Langzeitarbeitslose** gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als **Ausländer** gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Kurzarbeiter sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.

Als **Leistungsempfänger** werden Personen ausgewiesen, die Arbeitslosengeld (Alg) oder Arbeitslosengeld II (Alg II) erhalten. Methodisch bedingt liegen die Zahlen mit zweimonatiger Verzögerung vor.

Der Arbeitsmarkt in der Landeshauptstadt Kiel auf einen Blick

„Saisonbedingter Anstieg der Arbeitslosigkeit gegenüber dem Juli; erstmals wieder mehr Arbeitslose als im Vorjahr; Nachfrage nach Arbeitskräften geht zurück“



	August 2022	Juli 2022	August 2021
Arbeitslosenzahl	11.263	11.073	10.946
Arbeitslosenquote	8,1	8,0	7,9

DATENLAGE:

- Im August wurden 475 **sozialversicherungspflichtige Stellen** neu gemeldet. Das sind 142 oder 23 Prozent weniger als im Vormonat Juli und 172 oder 26,6 Prozent weniger als im August 2021.
- **Wichtige Personengruppen:** bei den Männern (-141 oder -2,2%), den Langzeitarbeitslosen (-816 oder -17,2%) und den schwerbehinderten arbeitslosen Menschen (-26 oder -4,9%) jeweils gegenüber dem Vorjahr Rückgänge; in allen anderen Personengruppen des Arbeitsmarktes im Vergleich zu August 2021 Anstiege: bei den Frauen (+458 oder +9,9%), den jüngeren Arbeitslosen (+309 oder +37,7%), den älteren Arbeitslosen (+46 oder +1,5%) sowie den Arbeitslosen mit ausländischer Herkunft (+612 oder +18,6%).

In der **kreisfreien Stadt Kiel** wurden im August 11.263 arbeitslose Frauen und Männer gezählt. Damit liegt die Zahl der Arbeitslosen um 317 oder 2,9 Prozent über dem Vorjahreswert.

Auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen errechnet sich eine Arbeitslosenquote für Kiel von 8,1% (Vorjahresmonat 7,9%).

In der Landeshauptstadt Kiel gehörten 2.596 Arbeitslose (+18 oder +0,7% im Vergleich zum Vorjahresmonat) zur Arbeitslosenversicherung (Rechtskreis SGB III). 8.667 arbeitslose Männer und Frauen (+299 oder 3,6%) wurden durch die Grundsicherung (Rechtskreis SGB II) im Jobcenter Kiel betreut.

Aktuell gehören 77 Prozent aller Arbeitslosen in Kiel zum Kundenkreis des Jobcenters.

ANALYSE – Angebotsseite des Kieler Arbeitsmarktes

Die Zahl der arbeitslosen Menschen in der Landeshauptstadt Kiel ist im August im Vergleich zum Vorjahr um 317 oder 2,9 Prozent gestiegen. Gegenüber dem Vormonat Juli gab es einen Zuwachs um 190 oder 1,7 Prozent.

„Zum Jahresstart und im Hochsommer steigt die Zahl der arbeitslosen Menschen gegenüber den jeweiligen Vormonaten saisonbedingt an. Das ist auch in diesem Jahr nicht anders“, so Hans-Martin Rump, Leiter der Agentur für Arbeit Kiel, heute (31.08.2022).

„Die jahreszeitlich üblichen Verläufe sind aber nur die eine Seite der Medaille“, sagte Rump mit Blick auf den Anstieg der Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vorjahresmonat.

Sein Fokus richtet sich dabei auf die Zahl der arbeitslosen Menschen aus der Ukraine, die seit dem 1. Juni mit Geld- und Vermittlungsdienstleistungen ganzheitlich durch die Jobcentern betreut werden: „Aktuell sind 904 in der Landeshauptstadt Kiel registrierte arbeitslose Menschen ukrainischer Herkunft. Im August 2021 waren es lediglich 42. Der Anstieg der Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vorjahr beträgt aber nur 317. Das zeigt in aller Deutlichkeit, dass der Arbeitsmarkt trotz eines Anstieges der Arbeitslosigkeit unverändert robust ist und selbst diesen signifikanten Zuwachs in der Personengruppe der arbeitslosen Menschen mit ausländischer Herkunft fast kompensieren kann.“

Mit Blick auf die kommenden Wochen und Monate sagte der Agentur-Chef: „Ab September haben wir es im Vormonatsvergleich im Regelfall wieder mit sinkenden Arbeitslosenzahlen zu tun. Der Arbeitsmarkt wird in der Summe von vielen Faktoren beeinflusst. Neben dem anhaltenden Krieg in der Ukraine können die Verknappung von Energie und deren Wirkung auf Wirtschaft und Gesellschaft, Rohstoff- und Lieferengpässe sowie potentielle Einschränkungen im Falle einer neuen Phase der Corona-Pandemie auch Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt und die Beschäftigungsmöglichkeiten haben.“

ANALYSE – Nachfrageseite des Kieler Arbeitsmarktes

Die Betriebe in der Landeshauptstadt Kiel haben dem gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcenter im aktuellen Monat 475 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet. Das sind 142 oder 23 Prozent weniger als im Juli und 172 oder 26,6 Prozent weniger als im August 2021.

„Die Betriebe sind aktuell deutlich zurückhaltender in ihrem Einstellungsverhalten als zuletzt. Das mag unter anderem damit zusammenhängen, dass die derzeitigen Entwicklungen auf der Kostenseite durch ansteigende Energie- und Einkaufspreise aber auch Rohstoffengpässe die Planungen für die nächsten Wochen und Monaten erschweren. Im Vorjahr haben zudem Nachholeffekte nach dem zweiten Corona-Lockdown die Nachfrageseite des Arbeitsmarktes deutlich beeinflusst.“

„In der Gesamtsumme der gemeldeten sozialversicherungspflichtigen Stellen seit Jahresbeginn liegen wir mit 5.584 aber immer noch deutlich über dem Vorjahreswert. Gegenüber August 2019 und damit vor Corona haben wir allerdings etwas an Boden verloren. Zu diesem Zeitpunkt waren 5.590 sozialversicherungspflichtige Stellen für die Landeshauptstadt Kiel registriert worden.“

Im August lag der Schwerpunkt der Stellenmeldungen in der Landeshauptstadt auf den Branchen wirtschaftlichen Dienstleistungen, dem Gesundheits- und Sozialwesen, der Öffentlichen Verwaltung und dem Handel.

Info

Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel (Landeshauptstadt & Kreis Plön)

Die wichtigsten Schlaglichter des Arbeitsmarktes im Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel:

- 13.869 Arbeitslose (+189 oder +1,4 Prozent gegenüber August 2021);
- Die aktuelle Arbeitslosenquote beträgt 6,8 % (6,7% im August 2021)
- 54,6 Prozent aller Arbeitslosen sind Männer -> insgesamt 7.570
- 45,4 Prozent aller Arbeitslosen sind Frauen -> insgesamt 6.299
- 3.660 Frauen und Männer werden durch die Agentur für Arbeit betreut (-21 oder -0,6 Prozent gegenüber August 2021).
- 10.209 arbeitslose Frauen und Männer sind Kundinnen/Kunden der Jobcenter Landeshauptstadt Kiel und Kreis Plön (+210 oder +2,1 Prozent)
- 73,6 Prozent aller arbeitslosen Menschen werden in den Jobcentern betreut.
- Die Unterbeschäftigung liegt bei 18.522 (-395 oder -2,1 Prozent i.V. zum Vorjahr).
- 159.839 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte (Stand 31. Dezember 2021); das ist ein Zuwachs von 2,5 % (+3.845) gegenüber dem Vorjahresquartal.
- Dem gemeinsamen Arbeitgeberservice von Arbeitsagentur und Jobcentern wurden im aktuellen Monat 592 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet (-161 oder - 21,4 % gegenüber August 2021)

Hans-Martin Rump, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Kiel, zur Gesamtsituation im Bezirk:

„Im August haben wir sowohl einen saisontypischen Anstieg der Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vormonat Juli als auch einen Zuwachs an registrierten arbeitslosen Menschen gegenüber dem Vorjahr im Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel zu verzeichnen. Die Zahl der arbeitslosen Frauen und Männer beträgt aktuell 13.869. Sie liegt damit jetzt auch leicht über dem Niveau der Vor-Corona-Zeit. Im August 2019 wurden knapp 13.500 arbeitslose Menschen im Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel gezählt. Neben einer saisontypischen Sommerflaute auf dem Arbeitsmarkt, die ohnehin – mit Ausnahme der Corona-Jahre 2020 und 2021 – für einen Höchststand der Zahl der arbeitslosen Menschen im Jahreszyklus sorgt, spielt auch die Aufnahme, Registrierung und ganzheitliche Betreuung ukrainischer Flüchtlinge durch die Jobcenter für diesen Anstieg eine Rolle.

Im August 2021 waren im gesamten Bezirk der Agentur für Arbeit Kiel lediglich 47 Menschen mit ukrainischer Staatsbürgerschaft als arbeitslos registriert. Aktuell sind es 993 – davon im Übrigen mehr als 70 Prozent Frauen. Die Zahl der arbeitslosen Menschen im Gesamtbezirk ist aber ‚nur‘ um 189 oder 1,4 Prozent gegenüber August 2021 gestiegen. Das zeigt eines in aller Deutlichkeit: Der Arbeitsmarkt ist unverändert robust und kann deshalb den fluchtbedingten Zustrom von Menschen fast vollständig kompensieren.

Ab September haben wir es zudem im Vormonatsvergleich im Regelfall wieder mit sinkenden Arbeitslosenzahlen zu tun. Der Arbeitsmarkt wird in der Summe von vielen Faktoren beeinflusst. Neben dem anhaltenden Krieg in der Ukraine können die Verknappung von Energie und deren Wirkung auf Wirtschaft und Gesellschaft, Rohstoff- und Lieferengpässe sowie potentielle Einschränkungen im Falle einer neuen Phase der Corona-Pandemie auch Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt und die Beschäftigungsmöglichkeiten haben.“

Mit Blick auf die Nachfrageseite des Arbeitsmarktes im Bezirk der Agentur für Arbeit Kiel ergänzt Hans-Martin Rump:

„Im aktuellen Monat wurden unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcentern für den Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel 592 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet. Das sind sowohl gegenüber dem Vormonat Juli mit 19,1 Prozent als auch gegenüber dem August 2021 mit 21,4 Prozent signifikante Rückgänge. Die Betriebe sind aktuell deutlich zurückhaltender in ihrem Einstellungsverhalten als zuletzt. Das mag unter anderem damit zusammenhängen, dass die derzeitigen Entwicklungen auf der Kostenseite durch ansteigende Energie- und Einkaufspreise aber auch Rohstoffengpässe die Planungen für die nächsten Wochen und Monaten erschweren. Im Vorjahr haben zudem Nachholeffekte nach dem zweiten Corona-Lockdown auch die Nachfrageseite des Arbeitsmarktes deutlich beeinflusst.“

Die Stellenschwerpunkte im August lagen im Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel auf dem Bereich der sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistung, dem Gesundheits- und Sozialwesen, dem Handel, der Öffentlichen Verwaltung und dem Gastgewerbe.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Kiel, Landeshauptstadt

August 2022

Merkmale	Aug 2022	Jul 2022	Jun 2022	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Aug 2021		Jul 2021	Jun 2021
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	19.852	20.002	19.764	-150	-0,7	-472	-2,3	-4,7	-6,4
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	11.263	11.073	10.439	190	1,7	317	2,9	-2,5	-7,5
54,8% Männer	6.171	6.076	5.792	95	1,6	-141	-2,2	-6,9	-10,8
45,2% Frauen	5.092	4.997	4.647	95	1,9	458	9,9	3,5	-2,9
10,0% 15 bis unter 25 Jahre	1.128	1.023	782	105	10,3	309	37,7	15,2	-5,0
2,9% dar. 15 bis unter 20 Jahre	323	267	196	56	21,0	152	88,9	71,2	50,8
28,4% 50 Jahre und älter	3.202	3.175	3.112	27	0,9	46	1,5	-1,9	-4,2
17,8% dar. 55 Jahre und älter	2.002	1.975	1.931	27	1,4	167	9,1	5,5	2,6
34,9% Langzeitarbeitslose	3.936	3.924	3.947	12	0,3	-816	-17,2	-18,5	-19,1
4,5% Schwerbehinderte Menschen	502	488	477	14	2,9	-26	-4,9	-9,3	-11,0
34,6% Ausländer	3.902	3.839	3.568	63	1,6	612	18,6	11,6	2,6
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.237	2.468	2.606	-231	-9,4	-99	-4,2	17,6	37,6
dar. aus Erwerbstätigkeit	736	792	883	-56	-7,1	34	4,8	7,9	51,5
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	778	858	570	-80	-9,3	-154	-16,5	13,0	-16,5
seit Jahresbeginn	16.862	14.625	12.157	x	x	1.120	7,1	9,1	7,5
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.047	1.833	1.783	214	11,7	-685	-25,1	-9,4	-17,1
dar. in Erwerbstätigkeit	575	535	613	40	7,5	-301	-34,4	-25,3	-21,4
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	615	431	440	184	42,7	-365	-37,2	-11,3	-28,0
seit Jahresbeginn	15.295	13.248	11.415	x	x	-993	-6,1	-2,3	-1,0
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	8,1	8,0	7,5	x	x	x	7,9	8,2	8,1
dar. Männer	8,4	8,3	7,9	x	x	x	8,6	8,9	8,8
Frauen	7,8	7,6	7,1	x	x	x	7,1	7,4	7,4
15 bis unter 25 Jahre	6,6	6,0	4,6	x	x	x	4,9	5,3	4,9
15 bis unter 20 Jahre	11,0	9,1	6,7	x	x	x	5,9	5,4	4,5
50 bis unter 65 Jahre	7,9	7,8	7,7	x	x	x	7,8	8,0	8,0
55 bis unter 65 Jahre	8,0	7,9	7,7	x	x	x	7,4	7,6	7,6
Ausländer	25,5	25,1	23,3	x	x	x	22,3	23,3	23,6
abhängige zivile Erwerbspersonen	8,8	8,7	8,2	x	x	x	8,6	9,0	8,9
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	13.009	13.003	12.521	6	0,0	-404	-3,0	-6,2	-9,8
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	15.125	15.094	14.686	31	0,2	-258	-1,7	-4,4	-7,4
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	15.160	15.132	14.723	28	0,2	-266	-1,7	-4,4	-7,4
Unterbeschäftigungsquote	10,6	10,6	10,3	x	x	x	10,9	11,2	11,2
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	2.303	2.237	2.054	66	3,0	13	0,6	-10,9	-17,4
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	20.797	21.050	20.764	-252	-1,2	-810	-3,7	-4,2	-6,7
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	7.896	8.014	7.851	-118	-1,5	-218	-2,7	-2,1	-5,3
Bedarfsgemeinschaften	15.417	15.492	15.279	-75	-0,5	-597	-3,7	-4,7	-7,4
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	488	623	682	-135	-21,7	-162	-24,9	-25,2	-13,3
Zugang seit Jahresbeginn	5.667	5.179	4.556	x	x	194	3,5	7,4	14,2
Bestand	3.471	3.715	3.637	-244	-6,6	294	9,3	21,2	35,2

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

 Agentur für Arbeit Kiel
 August 2022

Merkmale	Aug 2022	Jul 2022	Jun 2022	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Aug 2021		Jul 2021	Jun 2021
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	24.741	24.862	24.594	-121	-0,5	-673	-2,6	-5,3	-7,2
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	13.869	13.610	12.825	259	1,9	189	1,4	-4,1	-9,1
54,6% Männer	7.570	7.434	7.107	136	1,8	-297	-3,8	-8,2	-11,9
45,4% Frauen	6.299	6.176	5.718	123	2,0	486	8,4	1,4	-5,3
10,0% 15 bis unter 25 Jahre	1.389	1.265	997	124	9,8	298	27,3	6,5	-9,3
2,7% dar. 15 bis unter 20 Jahre	379	309	233	70	22,7	134	54,7	33,8	12,6
30,8% 50 Jahre und älter	4.271	4.230	4.135	41	1,0	-36	-0,8	-4,2	-6,8
20,1% dar. 55 Jahre und älter	2.787	2.760	2.698	27	1,0	130	4,9	1,7	-1,0
34,5% Langzeitarbeitslose	4.786	4.796	4.820	-10	-0,2	-977	-17,0	-17,9	-18,3
4,8% Schwerbehinderte Menschen	669	665	647	4	0,6	-48	-6,7	-10,1	-12,2
31,9% Ausländer	4.419	4.299	3.977	120	2,8	663	17,7	9,9	0,5
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.863	3.102	3.138	-239	-7,7	-74	-2,5	15,6	26,4
dar. aus Erwerbstätigkeit	962	1.022	1.073	-60	-5,9	26	2,8	5,7	41,4
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	926	1.053	694	-127	-12,1	-171	-15,6	11,4	-22,0
seit Jahresbeginn	21.535	18.672	15.570	x	x	1.187	5,8	7,2	5,7
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.604	2.322	2.341	282	12,1	-827	-24,1	-10,7	-16,0
dar. in Erwerbstätigkeit	739	688	799	51	7,4	-398	-35,0	-26,7	-22,0
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	742	540	573	202	37,4	-425	-36,4	-9,2	-24,8
seit Jahresbeginn	19.954	17.350	15.028	x	x	-1.312	-6,2	-2,7	-1,4
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	6,8	6,6	6,2	x	x	x	6,7	6,9	6,9
dar. Männer	7,0	6,9	6,6	x	x	x	7,3	7,5	7,5
Frauen	6,4	6,3	5,8	x	x	x	6,0	6,3	6,2
15 bis unter 25 Jahre	5,8	5,3	4,2	x	x	x	4,7	5,1	4,7
15 bis unter 20 Jahre	7,0	5,7	4,3	x	x	x	4,7	4,4	3,9
50 bis unter 65 Jahre	6,2	6,2	6,0	x	x	x	6,3	6,5	6,5
55 bis unter 65 Jahre	6,5	6,4	6,3	x	x	x	6,4	6,5	6,5
Ausländer	24,2	23,5	21,7	x	x	x	21,4	22,3	22,6
abhängige zivile Erwerbspersonen	7,4	7,2	6,8	x	x	x	7,3	7,6	7,6
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	15.910	15.833	15.207	77	0,5	-542	-3,3	-7,0	-10,9
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	18.522	18.400	17.867	122	0,7	-395	-2,1	-5,4	-8,7
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	18.587	18.466	17.936	121	0,7	-403	-2,1	-5,4	-8,6
Unterbeschäftigungsquote	8,8	8,8	8,5	x	x	x	9,1	9,3	9,4
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	3.371	3.286	3.024	85	2,6	33	1,0	-9,8	-16,1
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	24.772	25.027	24.746	-255	-1,0	-1.043	-4,0	-4,8	-7,3
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.700	9.809	9.647	-109	-1,1	-276	-2,8	-2,5	-5,4
Bedarfsgemeinschaften	18.411	18.480	18.254	-69	-0,4	-725	-3,8	-5,0	-7,6
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	606	739	807	-133	-18,0	-158	-20,7	-26,0	-13,1
Zugang seit Jahresbeginn	6.866	6.260	5.521	x	x	413	6,4	10,0	17,7
Bestand	4.316	4.578	4.484	-262	-5,7	503	13,2	24,2	37,6

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.